



Betrieb herrschte am Sonnabend auf der Obstwiese in Constantia, vorne BUND-Geschäftsführer Lutz Mallach. Im Hintergrund ein eingegangener Kirschbaum, ein Opfer der Trockenheit in diesem Frühjahr. EZ-Bild: Brandes

Paten für Obstwiese gesucht

Gestern gab es ein Fest auf einem großen Gelände in Constantia.

Von EZ-Redakteurin
INA WAGNER

Rund 300 Obstbäume - Äpfel, Kirchen, Pflaumen - stehen auf einem etwa vier Hektar großen Gelände im Stadtteil Constantia, das der BUND verwaltet. Am Sonnabend fand zum zweiten Mal ein Obstblütenfest statt - rund 100 Kinder und Erwachsene kamen. „Wir waren angenehm überrascht“, sagte **Lutz Mallach**, Geschäftsführer des BUND Regionalverbandes Ostfriesland.

Regelmäßig im Herbst wird auf der Wiese nachgepflanzt. Dann verschwinden Bäume, die während des Jahres eingegangen sind. Frische Bäumchen werden gesetzt. Für diese Nachpflanzungen sucht der

BUND jedes Jahr wieder Paten. Das ist keine teure Sache. Ein Bäumchen kostet 30 Euro. Dazu kommt etwas Material für das Ausrichten des Stamms. Der Pate hat die Aufgabe, sich um den Baum zu kümmern, er erwirbt damit aber auch das Ernte-Recht. Allerdings muss er sich etwas gönnen, denn ein guter Ertrag ergibt sich erst nach etwa zehn Jahren.

Der BUND achtet darauf, auf der Wiese möglichst viele alte, veredelte Sorten zu pflanzen. Es gibt in Ostfriesland drei Obst-Baumschulen, die diese Sorten vertreiben, und der Naturschutzbund ist bei allen Kunde.

Insgesamt sind es zehn Wiesen in Ostfriesland, die der BUND von Aurich aus betreut. Zwei davon liegen in Emden, eine in Borssum, die andere in Constantia am Ende des Mö-

wensteert. Sie ist die größte und durch einen kleinen Deich von der Bebauung getrennt.

Das Betreten der Anlage ist erlaubt, allerdings gilt es, die dort lebenden Tiere nicht zu stören. Es führen auch keine Wege durch das Gelände, das nur einmal im Jahr gemäht wird. Doch auch diese Maht soll bald überflüssig werden. Wie Lutz Mallach sagt, plant das Ökowerk eine Heidschnuckenbeweidung. „Dann haben wir natürliche Rasenmäher.“

Das Gelände gehört nach wie vor der Stadt, ebenso die älteren Bäume, die als Ausgleichsmaßnahme für städtebauliche Eingriffe in die Natur gepflanzt wurden. Der BUND kann lediglich neu gepflanzte Bäume an Paten vergeben. Derzeit haben zehn Interessierte eine solche Patenschaft

übernommen. Es dürften aber durchaus noch mehr werden, so Mallach.

Im Herbst wird geerntet. Daran beteiligen sich die jeweils 4. Klassen der Schule Constantia. Und die haben im letzten Jahr innerhalb von zwei Stunden rund eine Tonne Obst zusammengetragen.

Das Obstblütenfest soll auf dem Gelände möglichst eine feste Einrichtung werden. Zum Fest gehört auch die Wahl von Blütenkönig und -königin. Sie werden über ein Quiz ermittelt, das es zunächst richtig auszufüllen gilt. Aus den richtigen Antworten wird das Königspaar ermittelt. Das waren gestern die siebenjährige **Janet Waldecker** und der achtjährige **Jan Niklas Krauledat**. Beide besuchen die Schule Constantia.

► Kontakt zum BUND:
☎ 0 49 41 / 60 76 99.